

GASTBEITRAG

SOUND DES LIMMATTALS

Mittelalterliche Musik im Manor-Restaurant, Modern Dance in der Kirche – so etwas schon erlebt? Wohl kaum. Doch künftig wird es das öfter geben. Dank des Projekts «Klangteppich Limmattal».



«Musik verbindet – unabhängig von Alter, Hintergrund und Herkunft», sagt Jutta Freiwald, Projektleiterin des «Klangteppichs Limmattal».

Das Publikum wartet, die Spannung steigt und die Show beginnt. Was gemeinhin auf Konzertbühnen geschieht, wird fortan auch im Limmattal zustande kommen, und zwar in Unterführungen oder Bahnhöfen. «Wir rollen einen kulturellen Teppich über das Limmattal aus», beschreibt Jutta Freiwald die Idee des «Klangteppichs Limmattal». «Der Teppich steht sinnbildlich für Knoten und Fäden, die zwischen Limmattaler Musikerinnen, Sängern und Tänzerinnen entstehen. Sie begegnen sich, entwickeln Neues und stellen das Ergebnis der Bevölkerung vor.»

Klangblitz in Urdorfer Kirche

Mit Klangblitzen konnte erstmals darauf aufmerksam gemacht werden. Klangblitze sind Miniauftritte von Kulturschaffenden an überraschenden Orten. «Wir durften sie vor zwei Jahren während der ersten Zwischenschau der Regionale 2025

aufführen», so Freiwald. «Dabei kam es in Urdorf zu einem überraschenden Klangblitz. Die Tanz-Fabrik schloss sich dort dem ökumenischen Kirchenchor Urdorf an und bereicherte eine katholische Messe mit Modern Dance.»

Die Tanz-Fabrik ist eine Tanzschule, die auf Urban Dance, Hip-Hop, Street- und Breakdance spezialisiert ist. «Unseren Klangblitz hat die Urdorfer Kulturkommission angeregt», erinnert sich Sarah Heldner. Sie gründete die Tanz-Fabrik im Jahr 2006 und führt sie bis heute. «Viele vermuten einen Gegensatz zwischen modernem Tanz und Messe mit Chor. Doch moderner Tanz ist nicht nur wild und extrem, er kann auch weich und gefühlsbetont sein.»

Sarah Heldner und ihr Team haben den besinnlichen Gesang der Messe in feine, anmutende Tanzbewegungen übersetzt

und damit eine Symbiose von Klang und Bewegung geschaffen. Da der Kirchenchor die Toggenburger Messe mit ihren eher volkstümlichen Klängen sang, war die Aufgabe besonders reizvoll. Ausserdem mussten die Vorgaben der Liturgie berücksichtigen. «Das war eine Herausforderung, die wir gern angenommen haben», erinnert sich Heldner.

Sarah Heldner wuchs in Urdorf auf. Sie unterstreicht: «Menschen tanzen, singen und musizieren. Dadurch erhält eine Region ein kulturelles Gesicht. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Klangteppich in der Lage sind, das kulturelle Gesicht des Limmattals auf neue Weise zu präsentieren. Mit unserem Klangblitz konnten wir das zumindest zeigen.»

Musik ist Inspiration

Die Vielseitigkeit des musikalischen Schaffens im Limmattal sei gross, erklärt Jutta Freiwald. Deshalb sei vieles möglich. Musik verbinde, unabhängig von Alter, Hintergrund und Herkunft. Musik sei Inspiration. Und Inspiration diene dazu, die regionale Identität wahrzunehmen und zu vertiefen.

Sarah Heldner macht einen zweiten Aspekt deutlich: «Der Klangteppich kann helfen, bestehende Barrieren aufzuweichen und Berührungängste abzubauen. Vieles kann dadurch neu und anders werden, auch spannend und kreativ.» Das Projekt schlage neue Brücken und öffne geschlossene Türen. «Es bringt Dinge und Menschen zusammen, die in der Regel nicht zusammenkommen.»

Der Klangteppich animiere Limmattalerinnen und Limmattaler dazu, sich mit dem Tal zu beschäftigen, fügt Freiwald an. Durch die interkantonale Zusammenarbeit wirke der Klangteppich auch weit über die Grenzen des Limmattals hinaus. Das komme dem Tal auf vielen Ebenen zugute.

Gesucht werden Kulturschaffende

Die nächsten Klangblitze finden Ende September 2022 statt. Limmattaler Musikerinnen, Tänzer, Bands, Chöre und Orchester, die mitmachen möchten, melden sich direkt beim «Klangteppich Limmattal» (www.klang-teppich.ch).



REGIONALE 2025

Die Projekte der Regionale 2025 bereiten das Limmattal auf die Zukunft vor. Sie sind innovativ, modellhaft und wegweisend.

→ regionale2025.ch

Limmatstadt. Raum für mehr.

36 km

Nr. 12
November 2021

Magazin für die Limmatstadt

Ausflug

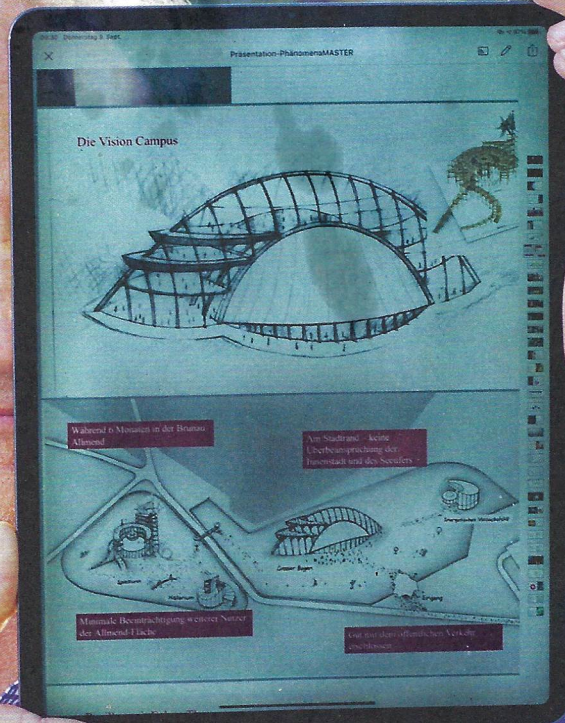
**Stöbern in
regionalen Brockis**

Unterwegs

**Drei Abenteurer
zeigen ihren Freiraum**

Region

**Mit wenigen Klicks
lokal einkaufen**



Blick in die Zukunft
Die Erlebnisausstellung «Phänomene»
kommt in die Region